Sprache und Stil überarbeiten

Erste Hilfe bei komplizierten Schachtelsätzen:

1. Liste alle einzelnen Aussagen auf, die in dem komplizierten Satz enthalten sind.

2. Überlege, was die Hauptaussage ist: Hauptaussagen in den Hauptsatz, Nebensächliches in den Nebensatz.

3. Überlege, ob sich die Hauptaussage aktivisch und mit einem Vollverb ausdrücken lässt.

4. Überlege, welche Aussagen überflüssig sind.

5. Stelle die Hauptaussage an den Anfang.

Bring die restlichen Aussagen in eine sinnvolle Reihenfolge und ergänze sie ggf. durch Überleitungen.

Tipps für einen klaren Satzbau

Jeder neue Sachverhalt sollte möglichst auch in einem neuen Satz beschrieben werden.

„dass"-Sätze sind häufig unnötig und können vereinfacht werden, z. B.

- Daraus folgt, dass → folglich
- Hierbei ist zu berücksichtigen, dass → allerdings
- Es ist nicht anzunehmen, dass → kaum
- Es steht zu vermuten, dass → vermutlich

Den Satzbau vereinfachen, kann man auch in folgenden Fällen:

- Statt: zur Ausführung bringen → besser: ausführen
- Statt: einer Prüfung unterziehen → besser: prüfen
- Statt: zur Anwendung bringen → besser: anwenden
- Statt: zum Einsatz kommen → besser: einsetzen
- Statt. Eine Verbesserung vornehmen → besser: verbessern
- Statt: vermittels, mittels → besser: besser mit
- Statt: darstellen → besser: ist, sind

- Statt: derjenige…, welcher → besser: der…, der

Eine weitere Möglichkeit, verständliche Sätze zu formulieren: Nicht angeben, was mit den Dingen (Substantiven) getan wird, sondern, was Dinge tun.

Beispiel: Statt: *Die Gleichrichtung des Stromes wird mit einer Diode durchgeführt. oder Die Durchführung der Gleichrichtung des Stromes erfolgt mittels einer Diode.*

→ besser und einfacher: *Die Diode richtet den Strom gleich.*

Tipps für einen klaren Wortgebrauch

Wortwiederholungen:

Terminologische Begriffe müssen durchgehalten werden! Für Nicht-Fachbegriffe können Synonyme gefunden werden.

Füllwörter:

Überprüfen: Was passiert, wenn ich das Wort oder die Wortverbindung streiche? Wenn sich die Aus-sage des Satzes dadurch nicht ändert: Streichen!

Substantivierte Verben und abstrakte Substantive auf –ung, -heit, -keit, -ismus:

Kann ich aus dem Substantiv ein starkes Verb herauslösen und den Satz umformulieren?

Kann ich abstrakte Substantive konkretisieren (z. B. statt „Erkrankung“ → „Influenza“)?

Abkürzungen:

Werden Abkürzungen bei ihrer ersten Verwendung erklärt, z. B. „Lernbehindertenpädagogik (LB)“ oder „Technische Universität Dresden (TUD)“?

Überlange und umständliche Wörter:

Welche dieser Wörter sind keine Fachbegriffe und können vereinfacht oder in einzelne Bestandteile aufgelöst werden?

Fachwörter:

Wo sollten Fachwörter kurz erklärt bzw. definiert werden, damit der Leser oder die Leserin dem Inhalt besser folgen kann?

Da Sprache und Stil hier nur angerissen werden können, empfehlen wir die Arbeit mit „Wissenschaftlich formulieren. Tipps und Textbausteine für Studium und Schule“ von Stefan Kühltz.

In Anlehnung an: Handouts des Schreibzentrums der Europa-Universität Viadrina, 2016.

Konzept: Schreibzentrum der TU Dresden, 2020.
Überarbeitung: Satz und Barrierefreiheit: Leonie Reuter, 2022.
Lizenz: CC BY-SA 4.0, außer Zitate und anderweitig gekennzeichnete Elemente
Dieses Dokument ist im Webbereich der TU Dresden aufrufbar unter ↗ tud.link/khnm bzw. über den QR-Code: